

1994, 219. – Was die angesprochene Missionierung betrifft, so war sie wenig erfolgreich und der (älteren) röm.-kathol. Missionsarbeit hoffnungslos unterlegen: „During the twenty-four years that Netherlands Brazil existed, converts from Romanism to Calvinism were as rare as hens’ teeth.“ (C. R. Boxer: *The Dutch Seaborne Empire 1600–1800*. London <sup>3</sup>1972, 149). – Eine weniger rosige Illustration der Verhältnisse in Niederländisch-Brasilien bietet das traurige Schicksal des Kolonialsoldaten Stephan Karl Behaim. Vgl. Anton Ernstberger: *Abenteurer des Dreißigjährigen Krieges. Zur Kulturgeschichte der Zeit*. Erlangen 1963, 9–90, 74ff. – Zur älteren Schwester der WIK, der Ostindischen Kompanie (VOC), vgl. Zu den Abbildungen S. 105ff. u. 360703 K 32. – 34 François de L’Aubespine, Marquis d’Hauterive (Haulterive) (1584?–1670), 1609 Führer einer frz. Infanteriekompanie, seit 1615 Oberst eines neuen (des insgesamt dritten) frz. Infanterieregiments im Dienst der Republik, das durch frz. Subsidien unterhalten wurde. Ende 1630 auch als außerordentlicher Gesandter Frankreichs in den Niederlanden tätig. Im Frühjahr 1631 forderte Hauterive als außerordentlicher Unterhändler im Namen des frz. Königs die Generalstaaten dazu auf, den Krieg gegen Spanien fortzusetzen; er stellte die Auszahlung der vereinbarten Subsidien in Aussicht. Hauterive, eng mit Constantijn Huygens befreundet, war ein Favorit F. Friedrich Heinrichs und Fn. Amalias v. Oranien und ihrer Hofkreise. 1633 weigerte sich F. Friedrich Heinrich, seinen von Richelieu der Zusammenarbeit mit dem notorischen Verschwörer Gaston d’Orleans verdächtigten „guten Freund“ an Frankreich auszuliefern. Von 1639 bis zu seinem Tode war Hauterive nld. Gouverneur von Breda. In den Tagebüchern Gf. Wilhelm Friedrichs v. Nassau-Dietz fehlt es nicht an kritischen Untertönen, wenn ihm als „een oldt courtsaen“ Neigung zu Opportunismus, Falschheit und Mangel an praktischem militärischen Geschick beigelegt werden. (Gloria Parendi. *Dagboeken van Willem Frederik stadhouder van Friesland, Groningen en Drenthe. 1643–1649, 1651–1654*. Uitg. door J. Visser onder eindred. van G. N. van der Plaats. Den Haag 1995, 75, 392, 417, 689f., 701, vgl. auch 10, 46, 55, 57, 60 u. ö.). S. auch Anm. 36. Vgl. *Het Staatsche Leger* III, 49, 74, 123, 167, 170, 185ff. u. ö.; IV, 6, 81, 98, 117, 197, 218f., 248 u. ö.; V, 374, 422, 445, 523 u. ö.; *Hübner: Tabellen* IV, T. 1197; *Theatrum europaeum*, Tl. 2, 3. Aufl. 1646, 384 (HAB: Ge 4° 54); De Briefwisseling van Constantijn Huygens (1608–1687). (Hg.) J. A. Worp: *Eerste (–Deerde) Deel. ’s-Gravenhage 1911 (–1914)*, passim; P. J. Blok: *Frederik Hendrik Prins van Oranje*. Amsterdam 1924, 155, vgl. 95, 144, 160f., 169, 178; ferner *ABF* I, 963/72f.; Poelhekke (s. Anm. 12), 318, 417; A. Waddington: *La République des Provinces-Unies, La France & Les Pays-Bas Espagnols de 1630 a 1650*. Tome 1: 1630–1642. Paris 1895, 393–396 (Abdruck der „Instruction au sieur de Haulterive, colonel d’une régiment de gens de guerre françois, entrevenu en Hollande, Sa Majesté l’envoyant audit pais, comme personne qu’elle tient en estime et en qui elle prend entière confiance, pour affaires importants à son service“, Paris, 27. 12. 1630). – In einem wohl auf den 20./ 30. 4. 1630 zu datierenden Bruchstück eines Briefs Marios an Schilling (a. a. O., Bl. 12v, 12r) war der Name des Obersten schon einmal gefallen. Offenbar war er ein wichtiger Verbindungsmann zur frz. Regierung: „[...] bin Jch nach hoff vmb aufzuwartten gangen aldar ich den Ambassator von Franckhreich bej Jhro F. G. gefunden, der einen expressen Currir auß Franckhreich bekhumen, so an den Pr. vnd herren Statthen schreibenß mit gebracht, Inhaltß wie ich vom Colonel Hauterive verstanden, der König gantz vmbstendig anhalten thuet, daß wir frue zu velt sollen ziehen, darmit er seinem Desein in Jtalien [Mantua/ Monferrat, s. 300410 K 18, 300921 K 23 u. 310311] desto besser verziehen solle“ (12v). Der hier erwähnte frz. Gesandte war Sieur Nicolas de Baugy, von 1628 bis Ende September 1634 im Haag wirkend. *Aitzema* I, 771, 834, 976–980; *Groen van Prinsterer* III, S. XXX u. 25; *Schutte*, 7; Michel Le Vassor: *Histoire de Louis XIII*. Nouvelle Ed. Tome III. Amsterdam 1757, 489; P. J. Blok: *Geschichte der Niederlande*, IV (s. Anm. 24), 379, 381, 471, 478, 489; ders.: *Frederik Hendrik Prins van Oranje* (s. o.), 142f., 155; Briefwisseling van Constantijn Huygens I, 345. – 35 In zeitgenössischen nld.